

Gastuniversität: Izmir Economy University

Studiengang: Betriebswirtschaftslehre

Auslandsaufenthalt: Wintersemester 19/20

Die Bewerbungsphase verlief relativ unkompliziert für mich da ich bereits ein Auslandssemester absolviert hatte. In Izmir gibt es einige hoch angesehene Universitäten. Einige sind staatlich andere hingegen sind privat. Kooperationspartner und somit zur Auswahl für die Hochschule Nordhausen standen demnach die Izmir Economy University (IEU) und die Dokuz Eylül University. Zu Beginn meiner Reise habe ich mir ebenfalls einige Erfahrungsberichte durchgelesen und zudem einige meiner Kommilitonen nach ihrer Meinung gefragt. Nach langer Recherche entschied ich mich letztlich für die IEU. Die (Online)Anmeldung und auch der Bewerbungsprozess verliefen relativ unkompliziert, da jeder Schritt mithilfe des MOBILITY-ONLINE angegangen werden konnte.

Izmir ist die 3. Größte Stadt in der Türkei und hat 4 Millionen Einwohner. Die Stadt befindet sich im Westen der Türkei und ist somit ans Mittelmeer gebunden. Izmir erstreckt sich auf mehrere Kilometer entlang einer Bucht und bildet daher eine U Form. Das Zentrum der Stadt ist Konak (Alsancak). Hier spielt sich das Leben in Izmir hauptsächlich ab. Weiterhin gibt es Stadtteile wie Bornova die zum größten Teil von Studenten bewohnt werden. Hier gibt es sehr viele Bars und Restaurants und auf den Straßen ist immer etwas los. Die Anbindung der verschiedenen Stadtteile ist gewährleistet durch Busse, Schiffe, S-Bahnen und U-Bahnen. Mithilfe der sogenannten IzmirKart (in jedem Kiosk erhältlich) hat jeder die Möglichkeit in 90 Minuten für ca. 40cent (2 Lira) durch die gesamte Stadt zu fahren. Eine Reise durch Izmirs Stadtteile ist nahezu unvermeidbar und absolut zu empfehlen.

Die IEU ist eine private Universität in Izmir (Balcova). Balcova befindet sich am Rande von Izmir und ist somit ein Stadtteil in dem weniger los ist als beispielsweise in Bornova. Solltet ihr euch für die IEU entscheiden kann ich euch nur wärmstens empfehlen auch eine Wohnung in diesem Stadtteil zu suchen. Die Wohnungssuche stellte sich zunächst als sehr problematisch dar, da viele Vermieter ungern ihre Wohnung an Studenten vergeben oder ihnen der Zeitraum zu kurz ist. Die Gasthochschule bietet einem hierbei leider keine großen Hilfen, weshalb ich auch hier nur empfehlen kann früher anzureisen um zeitnah eine passende Wohnung zu finden. Unsere (Kommilitone und ich) fanden unsere Wohnung indem wir in einigen Immobilien Büros nachgefragt haben. Für unsere Wohnung zahlten wir dann vermutlich mehr als sie letztlich wert war, da hier auch noch Maklergebühren hinzukamen. Die monatliche Miete betrug 300€ für die gesamte Wohnung. Maklergebühren sind ca. 100€ und Kautionsan die 200€.

Sprachkurse für die Gasthochschule gibt es, sind aber meines Erachtens nicht erforderlich da die Kurse hauptsächlich auf Englisch angeboten werden. Allerdings bietet sich solch ein Kurs perfekt für diejenigen an die im Alltag ebenfalls türkisch sprechen möchten.

Die ERASMUS-Betreuung war bis auf einige Ausnahmen gut organisiert und ich habe mich zu jeder Zeit wohlfühlt. Das Studiensystem ist so aufgebaut das die Note sich aus verschiedenen Leistungen bildet. In den meisten Kursen gibt es ein Midterm, also eine Klausur nachdem die Hälfte des Semesters zu Ende ist und danach gibt es am Ende des Semesters ein Finalterm. Diese werden beide ca. gleichstark gewichtet. Es besteht außerdem Anwesenheitspflicht, da diese ebenfalls mit in die Note einberechnet wird. Die Möglichkeit seine Kurse zu ändern besteht in den ersten 2 Wochen, daher kann ich empfehlen sich die Kurse genaustens anzuschauen und sich ein eigenes Bild zu machen. In vielen Kursen ist man oft der einzige Erasmus Student, das ist aber nie ein Problem da der Professor und auch die Kommilitonen einem immer Beiseite stehen. Die Qualität war ähnlich wie in Deutschland. Einige Kurse bieten eine sehr hohe Qualität und somit ein sehr breites Spektrum an Wissen andere hingegen sind sehr eintönig oder einfach. Das Niveau in der Türkei sollte nicht unterschätzt werden, besonders wenn man viele Kurse besucht, hierbei ist es wichtig ein gewisses Organisationstalent zu besitzen da es viele Abgaben und Präsentationen gibt. Hin und wieder kam ich wirklich ins Schwitzen und musste viele Stunden in der Bibliothek verbringen. Die Anforderungen sind an und für sich nicht schwer, aber wie bereits erwähnt erfordert es sehr viel Zeitaufwand mit allen anfallenden Tätigkeiten zurecht zu kommen.

Ich habe mich zu keinem Zeitpunkt meines Auslandsaufenthaltes unsicher gefühlt. Izmir ist eine sehr weltoffene und liberale Stadt. Hier kann jeder sein wie er möchte und niemand wird aufgrund von etwas diskriminiert. Natürlich ist es dennoch wichtig sich als Gast eines Landes auch dementsprechend zu Verhalten. Das Freizeitangebot um und in Izmir ist definitiv gegeben. Diese werden auch mit dem Erasmus-Student-Network (kurz: ESN) besucht. Das bedeutet das nichts ausgelassen wird und jede Möglichkeit der Freizeit genutzt wird. Die Einkaufsmöglichkeiten sind in der Stadt ebenfalls gegeben. Von traditionellen Märkten bis hin zu sehr modernen Einkaufszentren und Outlets ist für jeden etwas dabei. In Izmir und auch in der gesamten Türkei gibt es keine wie für uns traditionelle Sonntage, an denen alle Läden geschlossen haben. Izmir lebt 24 Stunden an 7 Tagen die Woche. Überall ist immer etwas los. Kleine Läden haben ebenfalls immer auf und sind an jeder Ecke zu finden.

Izmir ist eine Stadt, die es so ein zweites Mal nicht mehr gibt. Die geografische Lage und, die Art wie die Stadt aufgebaut ist und wie sie lebt ist einzigartig. Ich kann Izmir und auch die Universität nur empfehlen, es war eines der einprägsamsten Semester, die ich hatte. Ich bin glücklich diese Erfahrung gemacht zu haben und bedanke mich auch bei meiner Hochschule das sie mir die Möglichkeit gegeben haben.

Beste Grüße,

Cekdar (39495)

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit eigenständig und ohne fremde Hilfe angefertigt habe. Textpassagen, die wörtlich oder dem Sinn nach auf Publikationen oder Vorträgen anderer Autoren beruhen, sind als solche kenntlich gemacht.